Objekt:	Aschenkiste mit Deckel für Q. Lollius Priscus
Museum:	Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen-kulturgeschichte@hannover-stadt.de
Sammlung:	Antike Kulturen
Inventarnummer:	1864

Beschreibung

Die Einäscherung war eine der gängigen Begräbnisformen in der Antike. Die Bestattung des Leichenbrandes erfolgte in Behältnissen unterschiedlicher Formen und Materialien. Im Laufe der Jahrhunderte wurden zum Teil aufwändig gestaltete Aschenkisten gefertigt.
Die Aschenkiste des Q. Lollius Priscus, die seine Frau Clodia Primilla für ihn gestiftet hat, zeigt an der Vorderseite eine Girlande zwischen Köpfen mit phrygischen Mützen, darüber und darunter die lateinische Inschrift.
Q. Lollius Priscus war Angehöriger der gens Lollia, einer plebeischen Familie in Rom. Mitglieder dieser Familie sind in den inschriftlichen Quellen nicht vor dem 1. Jahrhundert v. Chr. erwähnt. Die Namensform seiner Frau verweist mit Clodia statt Claudia ebenfalls auf eine plebeische Herkunft. (AVS)

Ehem. Sammlung Friedrich Culemann, Hannover; Graf Eduard von Kielmannsegg (1804-1879), Hannover; Slg. von Wallmoden

Grunddaten

Material/Technik:	Marmor
Maße:	Länge: 32,5 cm, Höhe: 27 cm, Breite: 31 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	10-40 n. Chr.
	wer	
	wo	Latium
Gesammelt	wann	

	wer	Johann Ludwig von Wallmoden-Gimborn (1736-1811)
	wo	
Gesammelt	wann	
	wer	Eduard Georg Ludwig von Kielmansegge (1804-1879)
	wo	Hannover
Gesammelt	wann	
	wer	Friedrich Georg Hermann Culemann (1811-1886)
	wo	Hannover

Schlagworte

- Bestattung
- Feuerbestattung
- Plebejer

Literatur

- Bendlin, Andreas / Rüpke, Jörg / Siebert, Anne Viola (Hrsg.) (2001): Axt und Altar. Kult und Ritual als Schlüssel zur römischen Kultur. Erfurt, 84 Nr. 75